Kolping

Diözesanverband
Trier

Newsletter

Januar
2024

Dietrichstr. 42, 54290 Trier
Telefon: 0651-9941042
Fax: 0651-9941044
info@kolping-trier.de
www.kolping-trier.de

Kolping jugend
Diözesanverband Trier

Ekspressi

„Uns schickt der Himmel!“

Sei bei der 72-Stunden-Aktion vom 18. bis 21. April 2024 dabei!

„Kolping packt an und alle machen mit!“ Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion, der bundesweiten Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) kannst Du dazu beitragen, die Welt ein Stückchen besser zu machen. Die Kolpingjugend bildet dafür selbst Aktionsgruppen, und ganz Kolping kann diese und andere Aktionsgruppen unterstützen.
Kolpingjugend-Gruppen können sich auf **72stunden.de** anmelden. Ihr bekommt dann wichtige Infos und Aktionskits mit Kolpingjugend-Merch zugesendet.
Welche Voraussetzungen eine Aktionsgruppe der Kolpingjugend hat und wie ihr als Kolpingsfamilie Aktionsgruppen unterstützen könnt erfährst Du **hier.**

Beim Bundeshauptausschuss im November 2023 wurde der Antrag der Bundesleitung der Kolpingjugend und des Bundesvorstandes „72-Stunden-Aktion: Kolping packt an und alle machen mit!“ beschlossen.
Durch Beteiligung an der Sozialaktion soll die Sichtbarkeit der Kolpingjugend und des Kolpingwerkes in der Gesellschaft erhöht, die Begeisterung für projektbezogene Arbeit gestärkt, gemeinsames generationsübergreifendes Handeln gefördert, verschiedene Ebenen und Einrichtungen vernetzt und Mitglieder gewonnen werden.
Ziel ist es, dass sich möglichst viele Kolpingjugendgruppen an der Aktion beteiligen.

Aus dem Diözesanverband

Flagge zeigen gegen rechtsradikale und antidemokratische Tendenzen

Überall in Deutschland finden zurzeit Demonstrationen statt gegen rechtsradikales Gedankengut und für Demokratie.

Wir laden alle Kolpingsfamilien unseres Diözesanverbandes ausdrücklich ein, bei solchen Veranstaltungen präsent zu sein und wortwörtlich Flagge zu zeigen: Das Mitführen der Kolping-Banner ist erwünscht.

© Lisa Metken, Kolpingjugend Paderborn

In Satz 3 unseres neuen Leitbildes heißt es (ähnlich wie schon im bisherigen): „Als demokratisch verfasster katholischer Sozialverband […] bekennen wir uns zu den Werten des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und nehmen gesellschaftliche und politische Verantwortung wahr.“
Dafür steht Kolping. Und egal, wie hoch die Frustration oder der Ärger über Zustände, Entscheidungen oder konkrete Personen sind – daran halten wir fest.

Jeder Mensch hat ein Recht auf seine Meinung und seine eigen politische Orientierung – ob eher rechtskonservativ oder links orientiert. Nur radikal und antidemokratisch darf sie nicht werden.

Zeigen wir also, dass wir hinter der Demokratie stehen!

„KOLPING lebt Demokratie. Jegliche Formen von politischen oder religiösen Extremismen haben in unserer Mitte keinen Platz…“ (Kolping-Leitbild, Satz 27)

Der Diözesanvorstand

Aus dem Diözesanverband

Unser Leitbild bekommt immer mehr eine Stimme

Wenn ihr bei YouTube in der Suche „Leitbild Kolping“ eingebt, findet ihr viele Videos, in denen Mitglieder erzählen, warum ihnen bestimmte Sätze besonders wichtig sind.

Im aktuellsten Video spricht Michael Kock, der geistliche Leiter im DV Aachen über den Leitsatz 11.

Ihr habt auch etwas zu sagen?
Erzählt uns gerne, welcher Leitsatz euch inspiriert und was ihr mit dem Kolping-Leitbild verbindet.
Lasst euch dazu mit dem Handy aufnehmen und schickt euer Video per WeTransfer an redaktion@kolping.de.

WeTransfer ist eine einfach zu nutzende Internetseite, mit der größere Dateien sicher geteilt werden können. www.wetransfer.com

Das Leitbild als PDF zum Download findet ihr in der Kolpingwerkstatt

KolpingHelden – jetzt anmelden

Jetzt noch anmelden für die Aktion KolpingHelden

An einem der 4 Samstage im „Heldenmonat“ April geht es in den Kolpingsfamilien innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden rund.
Es finden kleine und große Aktionen eurer Wahl statt. - Ihr wisst am besten, was die die Welt bei euch vor Ort ein kleines bisschen besser macht. Das können auch Dinge sein, die ihr in der Vergangenheit schon einmal getan habt.
Entscheidet euch für ein Projekt, das zu euch passt und meldet euch an unter info@kolping-trier.de.

Alle, die mitmachen, dürfen sich auf ein KolpingHeldenStarterKit voller Überraschungen freuen.
Ihr habt Fragen zur Umsetzung oder braucht Unterstützung? Dann meldet euch bei uns.

Was im letzten Jahr so passiert ist, findet ihr hier.
In diesem Video findet ihr auch Ideen, was man alles machen kann im Rahmen der Aktion.

Aus dem Diözesanverband

Lieferkettengesetz: Gegen die deutsche Blockadehaltung

Die FDP hat Mitte Januar angekündigt, sie wolle das EU-Lieferkettengesetz stoppen. Und das, obwohl sie den Kompromiss bisher mitgetragen und bereits zahlreiche ihrer Forderungen untergebracht hat. Die Initiative Lieferkettengesetz sieht nun Bundeskanzler Olaf Scholz in der Verantwortung, den Kompromiss beim EU-Lieferkettengesetz zu verteidigen.

In einem Gastbeitrag im Kölner Stadt-Anzeiger machen Markus Demele, Generalsekretär von KOLPING INTERNATIONAL und der Vorsitzende des CDU-Arbeitnehmerflügels und NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann auf die Bedeutung eines Europäische Lieferkettengesetzes aufmerksam.
Darin heißt es, Deutschland habe mit dem „Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz“ im Jahr 2021 nach Frankreich und den Niederlanden bereits einen wichtigen Schritt gemacht. Es helfe, Menschenrechte in der Weltwirtschaft durchzusetzen und ausbeuterische Kinderarbeit zurückzudrängen. Dass das Lieferkettengesetz etwas bewirke und Betriebe einen stärkeren Fokus auf die Menschenrechte richten, zeigten inzwischen schon Kontrollen in Industrieunternehmen. Nach eigener Aussage der deutschen Betriebe hält sich der bürokratische Aufwand in Grenzen. Die intensiveren Beziehungen zu Lieferanten werden als Chancen gesehen.

Einheitliche Standards für humane Lieferketten in ganz Europa sind das Ziel. Sie verhindern, dass sich jene Firmen einen Preisvorteil verschaffen, denen Umweltschutz und Arbeitsrechte gleichgültig sind.
Und der Nutzen für die Menschen in den Ländern des Globalen Südens ist enorm.

Vom geplanten EU-Lieferkettengesetzt ist betroffen, wer mehr als 500 Mitarbeiter hat und über 150 Millionen Euro pro Jahr umsetzt.

Das Kolpingwerk Deutschland und KOLPING INTERNATIONAL unterstützen seit Jahren die Initiative Lieferkettengesetz. Diese betont: Die Kehrtwende der FDP beim EU-Lieferkettengesetz setzt die Glaubwürdigkeit Deutschlands aufs Spiel.

Weitere Informationen unter: www.lieferkettengesetz.de

Aus dem Diözesanverband

Arbeitnehmervertreter*innen für die Handwerkskammern gesucht

Handwerker*innen in Deutschland können durch ihre Mitarbeit in verschiedenen Gremien die Handwerkspolitik aktiv mitgestalten. Diese Möglichkeit nehmen auch zahlreiche Kolpingmitglieder wahr, die sich dort engagieren. Sie bringen die praktische Erfahrung ihrer täglichen Arbeit ein, zum Beispiel wenn es um Fragen

- der beruflichen Bildung und Ausbildung
- der aktuellen Lage der Betriebe
- der Finanzen
- der Interessenvertretung gegenüber Politik und Wirtschaft
- des Einsatzes neuer Technologien

geht. Der gesetzliche Rahmen dafür ist die Handwerksordnung (HWO). Sie legt Regeln für die Berufsausbildung, das Prüfungswesen und die Ausübung der Berufe fest. In Deutschland gibt es 53 Handwerkskammern, die für die Einhaltung dieser Regeln zuständig sind – drei davon im Diözesanverband Trier.

Alle fünf Jahre finden Handwerkskammerwahlen statt, bei denen die Gremien neu besetzt werden. So auch in diesem Jahr. Auf Seiten der Arbeitnehmer*innen sind es Kolping und die Gewerkschaften, die sich für die Benennung von Kandidat*innen engagieren. Sie erstellen eine gemeinsame Liste der Vertretung der Arbeitnehmer*innen. Diese sind Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer und bestimmen über die genannten Themen mit.

Wählbar sind die Gesellinnen, Gesellen und Arbeitnehmer*innen mit abgeschlossener Berufsausbildung, sofern sie am Tag der Wahl volljährig sind und in einem Handwerksbetrieb oder einem handwerksähnlichen Betrieb im Bezirk der Handwerkskammer beschäftigt sind.

Interessierte können sich noch melden im Diözesanbüro unter 0651-9941042 oder per E-Mail bei **info@kolping-trier.de**.

Näheres zum Engagement von Kolping im Handwerk findest du **in dieser Broschüre** und auf unserer **Homepage**.

Aus dem Diözesanverband

„In Erwartung: Adventsmenschen“ – Nachlese zur Tankstelle Kloster

Zur Tankstelle Kloster kamen am zweiten Adventswochenende Mitglieder aus den Kolpingsfamilien Plaidt und Vallendar zusammen. Im Tagungshaus der Franziskanerinnen in Waldbreitbach haben sie sich in anregenden Gesprächen über das Thema „In Erwartung: Adventsmenschen“ ausgetauscht. Dabei hat die Gruppe zunächst den Begriffen *Erwartung* und *Adventsmenschen* für sich neu erschlossen.

So haben die Teilnehmenden u. a. diese Gedanken formuliert: „Reisende mit dem Ziel im Blick“, „leben für ihre Vision, ihr Ziel“, „im Reinen mit sich und Gott“. Als Beispiel für einen Adventsmenschen hat die Gruppe das Leben und Wirken der seligen Mutter Rosa Flesch, der Gründerin der Franziskanerinnen von Waldbreitbach, in den Blick genommen. Besonders beeindruckt war ihre Glaubenskraft, ihr Festhalten an ihrer Lebensvision, die sie 28 Jahre in Isolation und Abgeschiedenheit aushalten ließ. Und das, nachdem sie zielstrebig für die Verwirklichung ihrer Ziele, für die Menschen da zu sein und eine Gemeinschaft zu gründen, gearbeitet hat. Sie fühlte sich in Gottes Hand so geborgen und gestärkt, um alle Hindernisse und Widerstände zu meistern und zu ertragen.

Die Tankstellen-Tage haben allen Teilnehmenden gutgetan und ihnen Entschleunigung vom Alltag und Anregung für die kommende Zeit gegeben. Sie sind gerne wieder dabei im nächsten Jahr.

Teilnehmende Tankstelle Kloster Dezember 2023

Spendenkonto:
Kolpingwerk Diözesanverband Trier e.V.
IBAN: DE95 3706 0193 3002 3130 21
Pax Bank Trier (BIC: GENODED1PAX)
Stichwort: Begegnungsreise 2024

Wir suchen eure Unterstützung!
Begegnungsreise aus Bolivien nach Deutschland

Wir freuen uns, wenn María **Verónica** Caceres, Martha **Giovanna** Ayaviri Delgado, Paola **Jackeline** Mattos Saravia, **Margarita** Almazán Jaimes und **Agripina** Mamani Aroni de Rios vom Kolpingwerk Bolivien vom 11. April bis 2. Mai 2024 unseren Diözesanverband besuchen.
Das Vorbereitungsteam aus dem Diözesanfachausschuss "Lebendige Internationale Partnerschaft" stellt ein buntes Programm für diese Begegnungsreise. Die Gruppe wird in Urmitz untergebracht sein. Geplant sind Exkursionen nach Trier sowie Köln und Umgebung. Ein Akzent im Gesamtprogramm ist das Thema Ernährung, ein weiterer das Handwerk. Die Frauen sind interessiert, Land und Leute kennenzulernen.

Erna, die Andenziege, wird die Reise begleiten und davon als Reporterin hier berichten.

Ihr könnt zum Gelingen der Begegnungsreise beitragen! Wie?
Zum Beispiel so:

Übersetzer*innen
Wir suchen Menschen, die Spanisch sprechen und bereit sind, die Reisegruppe bei einem oder mehreren Programmpunkten zu begleiten.

Begegnungsorte
Einige Kolpingsfamilien haben die Bolivianerinnen bereits eingeladen zur Begegnung und werden einen Abend gestalten oder sich beim geplanten Programm einbringen. Wer noch dabei sein will, kann sich gern melden.

Finanzielle Unterstützung
Wer den Aufenthalt der Bolivianerinnen finanziell unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende auf das Konto des Diözesanverbands tun (s. o.).

Wir freuen uns, wenn viele Kolpinggeschwister diese Reise unterstützen und unserer Partnerschaft durch die persönliche Begegnung ein Gesicht geben!

Kontakt:
Martina Linden, DFA Lebendige Internationale Partnerschaft, martina.linden@kolping-trier.de,

Martina Wagner, Referentin, martina.wagner@kolping-trier.de, 0261-91455071

Januar 2024

Aus dem Diözesanverband

Arbeit fördern, statt Arbeitslosigkeit zu subventionieren

Der Arbeitsmarkt in Deutschland befindet sich derzeit in einem dramatischen Wandel durch den sich weiter verstärkenden Fach- und Arbeitskräftemangel. Einen Vorschlag, wie dem entgegengewirkt werden kann, bietet die Aktion Arbeit in einem Positionspapier.

„Es ist besser, Arbeit zu fördern, als Arbeitslosigkeit zu subventionieren“, benennt Domkapitular Dr. Hans Günther Ullrich, Bischöflicher Beauftragter für die Aktion Arbeit des Bistums Trier, die zentrale Aussage im jüngst vorgelegten Positionspapier. Darin erläutert er Kernthesen für einen zukunftsfähigen Arbeitsmarkt. Ullrich, der viele Jahre im Management internationaler Unternehmen tätig war, und Johannes Tittel, Geschäftsführer der Aktion Arbeit, sprechen sich für eine nachhaltige Aktivierung von Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit aus.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland befinde sich derzeit in einem dramatischen Wandel durch den sich weiter verstärkenden Fach- und Arbeitskräftemangel. Um dem entgegenzuwirken, gelte es, alle vorhandenen Reserven zu aktivieren. Dazu zähle unter anderem die Integration von Arbeitslosen. Derzeit befinden sich eine Million Menschen seit einem Jahr oder länger in der Arbeitslosigkeit. „Viele von ihnen haben eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit und benötigen eine intensive Betreuung“, sagt Ullrich. „Ein Arbeitgeber, der eine Person mit diesen Einschränkungen einstellt, handelt sich damit einen finanziell messbaren Wettbewerbsnachteil ein”. Der Vorschlag der Aktion Arbeit an die Politik ist, diesen ökonomischen Nachteil zumindest teilweise zu kompensieren, indem das einstellende Unternehmen einen Zuschuss in Höhe von 60 Prozent des Mindestlohns in der jeweiligen Branche erhält – und zwar unbefristet. „Denn Arbeitslosigkeit wird in jedem Einzelfall nur dadurch beendet, dass ein Unternehmen die betroffene Person einstellt“, so die Erkenntnis der Aktion Arbeit. „Kurzfristig aufgestellte Programme, die nach spätestens zwei Jahren auslaufen, bewirken seit Jahrzehnten keine nachhaltige, wirkliche Problemlösung. Nach Programmende fallen die Betroffenen in den allermeisten Fällen in die Arbeitslosigkeit zurück“, so Ullrich. Die Befristung der Maßnahmen sei der Grund für ihre geringe Wirkung – trotz Milliardenaufwandes.

„Deswegen soll die Förderung unbefristet sein, wie ja auch die Sozialleistungen an Arbeitslose unbefristet ausgezahlt werden“, erläutert Ullrich. Das Modell der Aktion Arbeit habe gegenüber der heutigen Praxis den Vorteil, dass die wiederbeschäftigten Betroffenen Sozialabgaben und Steuern zahlen. Durch diese Rückflüsse falle das Modell in einer gesamtwirtschaftlichen Betrachtung um Milliarden jährlich günstiger aus als das heutige System.

Die Aktion Arbeit als Initiative des Bistums Trier wurde 1983 ins Leben gerufen. Die Grundanliegen sind, Menschen beim Einstieg bzw. Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit zu helfen, über Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit aufzuklären und sich mit Projekten und Vorschlägen an einer aktiven Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik zu beteiligen.

Gekürzter Artikel von Julia Fröder, Redakteurin Bischöfliche Pressestelle Koblenz

Aus dem Diözesanverband

Kolping-Klimamobil startet ins neue Jahr

Honorarkräfte gesucht – erste Einsätze im vergangenen Jahr auch im Bistum Trier

Nach einem erfolgreichen 2023 wartet das Klimamobil der Kolpingjugend Deutschland nun auf seine ersten Einsätze im neuen Jahr. Zurzeit werden hinter den Kulissen die unterschiedlichen Angebote weiter ausgebaut und optimiert. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung neuer Workshops sowie Materialen und Angebote für Kinder und Erwachsene. Bereits zu Jahresbeginn gibt es zahlreiche Anfragen für unterschiedliche Veranstaltungen in ganz Deutschland.
Das war auch im vergangenen Jahr so, als das Kolping-Klimamobil im Herbst auch erste Stationen im Bistum Trier einlegte. Im Oktober eröffnete die Kolpingsfamilie Rheinbrohl einen Kleinkunstwanderweg mit verschiedenen Kunstwerken durch den einheimischen Wald und lud das Klimamobil mit seinen vielseitigen Aktionen wie Weltkarte, Quiz und Umfragen rund um die Themen Klima und Energie ein. Auch das beliebte Energiefahrrad, mit dem man selbst Energie erzeugen kann, welche dann eine Seifenblasenmaschine antreibt, war bei jung und alt gefragt. Im November war es die Kolpingsfamilie Neuwied, welche das Angebot zwei Tage lang auf dem Luisenplatz präsentierte.
Einen gemeinsamen Einblick von dem besonderen Angebot der Kolpingjugend konnten sich Bischof Stefan Ackermann und Bischof Georg Bätzing im September beim Kreuzfest in Limburg machen. Das Angebot der Kolpingjugend Deutschland trägt mit interessanten Fragen und Aufgaben wie auch spielerisch dazu bei, mehr Bewusstsein für unser Klima und die Umwelt zu schaffen. Viele sind der Ansicht, was kann ich selbst schon tun, es gibt aber – wie hier veranschaulicht - einfache Möglichkeiten auch im kleinen, privaten Umfeld zum Klimaschutz beizutragen“, so Ackermann.

Andreas Kossmann

Informationen zum Einsatzplan 2024 und dem Buchungsprozess finden sich **hier**.

Fotos: Klimamobil/privat

Fotos: Klimamobil/privat

Vortrag zur Arbeit der AOK

Im Rahmen der Landesversammlung der ACA Rheinland-Pfalz findet ein Vortrag zur Arbeit der AOK statt. An diesem Vortrag können alle Interessierten kostenfrei teilnehmen.

Felix Strobel von der AOK Rheinland-Pfalz spricht am **Samstag, 16. März,** zum Thema „Vor welchen Herausforderungen steht die gesetzliche Krankenversicherung?“
„Welche Bedeutung dazu hat die soziale Selbstverwaltung ?“

Wo: Kolpinghaus Mainz

Wann: Samstag, 16. März, von 10 - 12 Uhr

Wer: Felix Strobel, Jurist und Leiter des Geschäftsbereichs Ressourcenmanagement der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland

Was haben Kolping und KAB mit der AOK zu tun?

- Kolping- und KAB-Mitglieder bestimmen ehrenamtlich im Verwaltungsrat der AOK Rheinland-Pfalz u.a. mit, was mit den Beiträgen der Versicherten geschieht.
- Außerdem setzen sie sich in den Widerspruchsausschüssen der AOK für Versicherte ein.
- Und das nicht nur bei der AOK, sondern auch bei der IKK Südwest, der Deutschen Rentenversicherung und vielen anderen Gremien der wirtschaftlichen und sozialen Selbstverwaltung in Rheinland-Pfalz.
- Viele sind auch ehrenamtliche Sozial- und Arbeitsrichter in RLP.

Anmeldung über den Landesvorsitzenden der ACA Rheinland-Pfalz
martin.plail@kolping-trier.de

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien

Maria Lang mit dem Bürgerpreis der CDU Schmelz für das Jahr 2023 ausgezeichnet

Beim Neujahrsempfang der CDU am 07.01.2024 wurde unser Vorstandsmitglied Maria Lang für ihr langjähriges ehrenamtliche Engagement mit dem Bürgerpreis der CDU Schmelz für das Jahr 2023 ausgezeichnet. Maria Lang ist seit 30 Jahren Mitglied im Vorstand unserer Kolpingsfamilie, war darüber hinaus viele Jahre im Vorstand der kfd St. Marien und Mitglied im Pfarrgemeinderat in St. Marien. Sie ist seit vielen Jahren mitverantwortlich für die Durchführung der Seniorennachmittage in Außen. Mit dem Preis wurde ihr Wirken in der Pfarrei aber besonders ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenwohnpark Stefana, wo sie u.a. Rosenkranzgebete, Andachten, Gottesdienste gestaltet und mitorganisiert, gewürdigt.
Die Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien gratuliert Maria Lang zu dieser Auszeichnung und wünscht ihr Gottes Segen für die kommenden Jahre.

v.l.n.r.: Dirk und Ramona Trotzki, Maria und Thomas Lang, Dr. Katharina Hilker

Kolpingsfamilie Sinzig

Kolpingsfamilie Sinzig ehrt langjährige Mitglieder

Die Ehrung der Jubilare*innen wurde durch die Vorsitzende, Marie-Luise Moeren und dem Präses, Bernd Schmickler vorgenommen. Für 70 Jahre Mitgliedschaft wurde Adolf Andres, für 65 Jahre Mitgliedschaft Klaus Radermacher, für 60 Jahre Mitgliedschaft Klaus Schuldt, für 50 Jahre Mitgliedschaft Robert Hartwig, für 40 Jahre Mitgliedschaft Hans-Josef und Sigrid Hoppe und für 25 Jahre Mitgliedschaft Regina Mosell und Walburga Weberto geehrt.
Die Kolpingsfamilie Sinzig gratuliert allen Jubilaren*innen.

v-.l.n.r.: Klaus Radermacher, Winfried Kraatz, Marie-Luise Moeren, Sigrid Hoppe, Klaus Schuldt, Bernd Schmickler

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Neuwied

Neuwieder Kolpinger in Berlin

Eine dreizehnköpfige Kolpingtruppe reiste für einige Tage in die Hauptstadt Berlin. Sie folgte damit einer seit langem ausgesprochenen Einladung des MdB und Kolpingmitglieds Erwin Rüddel.
Neben einem sehr informativen und straffen Bildungsprogramm mit Stadtrundfahrt, Besuch im Bundestag, Bundesrat sowie politischem Gespräch mit dem Abgeordneten war dennoch genügend Zeit zum persönlichen "Berlin-Kennenlernen", u.a. einige der vielen Weihnachtsmärkte, Nachtbummel in urigen typischen Kneipen, Freilicht-Konzertbesuch, Bummel auf dem Ku-Damm, u.v.m.
Die Reise in die Hauptstadt, geplant und durchgeführt vom Presse- und Informationsbüro des Bundestages, war viel zu kurz.

Fazit der Neuwieder Kolpinger über den Bildungs- und Besuchstrip nach Berlin: "wir kommen auf jeden Fall wieder".

Foto: M. Wöhrmann

Stellungnahme zu AfD - Remigration statt Integration

AfD-Mitglieder stellten beim Potsdamer Treffen u.a. mit dem Vertreter der rechts-extremen Identitären Bewegung, Martin Sellner einen „Masterplan“ auf mit der Zielsetzung, Remigration statt Integration zu vollziehen. Sie will den Umsturz, d.h. einen anderen Staat, die vorhandene demokratische Solidar- und Wertegemeinschaft abschaffen.
In letzter Konsequenz bedeutet dies Hass, Gewalt und Staatsterror. Eine Schande für unser Land! Ein Menschen-verachtender Gedankenaustausch, der als „Masterplan“ nach entsprechenden Wahlausgängen – sofort und radikal – umgesetzt werden soll. Dies ist das Ergebnis des Treffens von rechtsradikalen Kreisen, Mitgliedern der sog. Werteunion und der AfD. Dort heißt es zum Beispiel: nur die reine Rasse von Deutschen solle in unserem Land bleiben dürfen. Alle Menschen (geschätzt über 2 Mio.) mit Migrationshintergrund und Kriegs-flüchtlinge werden komplett abgeschoben, d.h. deportiert, so die Sprache der „Reinigungskolonne“ des rechten Sumpfs und der AfD. Somit will sie nicht Integration, sondern millionenfache Remigration.
Explizit sind auch die ehrenamtlich engagierten Menschen gemeint. Also neben den Hauptamtlichen auch die vielen aktiven Mitbürgerinnen und Mitbürger. Was mich persönlich betrifft, so lasse ich mich davon nicht abhalten, weiterhin im Integrationsteam, also mit weiteren Kolleginnen und Kollegen aktiv mitzumachen, den geflüchteten Mitmenschen vielseitig helfend zur Seite zu stehen.
Mögen viele Menschen sich über diese Thematik –Rechtsradikalismus- informieren, um dementsprechend als Konsequenz noch wachsamer zu sein. Wir alle haben es an den Wahltagen in der Hand.

Werner Hammes, Vorsitzender der KF Neuwied

Foto: Matthias Rathenow

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Stop* - Kraft (auf)tanken - *and go!

Die ***Tankstelle Kloster*** lädt ein, an einem ruhigen Ort in wohltuender Atmosphäre abzuschalten und für den Alltag aufzutanken. Mit Gleichgesinnten über Leben und Glauben ins Gespräch kommen, in persönlichen Anliegen in der Hauskapelle beten und Zeiten der Stille sind wichtige Elemente dieser klösterlichen Auszeit. Spirituelle Impulse und kreative Angebote vertiefen die Erfahrungen dieser Tage und lassen gestärkt nach vorn blicken.

14.-16.05.2024, Kloster Springiersbach, Bengel: **Alles hat seine Stunde (Koh 3,1)**
Anmeldung bis: 14.02.2024, Kosten: 280,- Euro, Mitglieder 250,- Euro

25.-27.09.2024, Exerzitienhaus, St. Thomas: **Gott sah, dass es gut war (Gen 1)**
Anmeldung bis: 25.06.2024, Kosten: 280,- Euro, Mitglieder 250,- Euro

29.11.-01.12.2024, Kloster Maria Laach, Glees: **Geheiligt werde dein Name**
Anmeldung bis: 29.08.2024, Kosten: 280,- Euro, Mitglieder 250,- Euro

Anreise jeweils ab 16:00 Uhr, Abreise ca. 15:00 Uhr

Geistliche Bildung
Das Bistum Trier unterstützt die geistliche Bildung Ehrenamtlicher finanziell. Pro Kalenderjahr werden Zuschüsse bis 350 Euro gezahlt. Der Eigenanteil beträgt 10 Euro pro Tag. Voraussetzung ist die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verband oder einer Einrichtung des Bistums Trier.

Anmeldung per E-Mail an anmeldung@kolping-trier.de oder per Postkarte.

Weitere Informationen zur Tankstelle Kloster auf unserer Homepage unter www.kolping-trier.de/veranstaltungen oder bei Martina Wagner, Tel.: 0261 91455071, E-Mail: martina.wagner@kolping-trier.de

Kolpingwerk Diözesanverband Trier
Dietrichstr. 42
54290 Trier

Kolping
Kolpingwerk
Diözesanverband Trier

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Kolping Fahrradwochenende der KF Geldern im August 2024

Alle Infos findet ihr auch hier.

09. AUGUST BIS 11. AUGUST 2024

KOLPING FAHRRADWOCHENENDE 2024

Kolping
Kolpingsfamilie
Geldern

Weitere Informationen und Anmeldung an:

Kolpingsfamilie Geldern
Info@kolping-geldern.de
Tel: 02831 - 80721

09. AUGUST BIS 11. AUGUST 2024

PROGRAMM:

Kolping
Kolpingsfamilie
Geldern

Freitag, 09. August 2024 ab 15:00 Uhr

Willkommenscafé im Pfarrheim St. Maria-Magdalena Geldern. Hier besteht die Möglichkeit die Kolpingsfamilie Geldern kennen zu lernen und Fragen rund um das Wochenende zu stellen
18:00 Uhr Abendessen und Begrüßung und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern

Samstag, 10. August 2024

09:30 Uhr Treffen auf dem Marktplatz Geldern mit Segnung der Fahrräder; anschließend Abfahrt mit den verschiedenen Fahrradgruppen
18:00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern

Sonntag, 11. August 2024

10:30 Uhr Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern Nach dem Gottesdienst gibt es noch ein kurzes Café im Pfarrheim St. Maria Magdalena Geldern mit Abschlussgespräch, danach machen sich alle auf den Heimweg.
Eine Stadtrundfahrt mit Führung wird als Abschluss angeboten.

Weitere Informationen unter:
www.kolping-geldern.de

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Digitale Veranstaltungen

Online!

Fit für Kolping digital:
„Grundlagen der Verbandarbeit“
24.02.2024 von 10.00-15.00 Uhr per Microsoft TEAMS

Infos und Anmeldung hier.

Digitales Austauschtreffen
„Verbandsservice – Was ist das ?“
28. Februar, 19.00-21.00 Uhr

Fit für Kolping digital
„Das liebe Geld im Blick“
09.03.2024 von 10.00-15.00 Uhr per Microsoft TEAMS

Infos und Anmeldung hier.

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Denkfabrik Vielfalt in Frankfurt
„Vielfalt stärken und Inklusion ermöglichen“
13/14.4.2024
Die Denkfabrik soll ein Auftakt sein sich im Verband vertiefter mit den Vielfaltsthemen auseinanderzusetzen. Infos und Anmeldung hier. Anmeldeschluss: 08.03.24

Diözesanwallfahrt nach Berlicht (bei Hermeskeil)
15. Juni

Diözesanversammlung in Oberwesel
06. Juli 2024
Die Zimmer sind knapp, bitte frühzeitig überlegen ob ihr übernachten wollt. Da es in Oberwesel so schön ist, möchtet ihr ja auch vielleicht 2 Nächte in Oberwesel verbringen. Dann sagt uns Bescheid.

„Kolping-Klimawerkstatt 2.0“ in Köln
18./19. Oktober

Der Impuls am Schluss

National Hangover Day

Der 1.1. war „Hangover Day“ also Katertag, kein Wunder nach Silvester. Aber auf die Feierei will ich hier gar nicht weiter eingehen, sondern auf etwas anderes was viele an Silvester tun…
Richtig, die guten Vorsätze.

Ich mach mehr Sport, ich hör mit dem Rauchen auf, ich achte mehr auf mich…. 2024 wird mein Jahr!
Aber sagen wir das nicht fast jedes Jahr?
Immer wieder neu und immer wieder scheitern viele neue Vorsätze schneller als gedacht und an Fastnacht, spätestens Ostern, ist schon wieder alles beim Alten.

Sollten wir nicht aufhören mit diesen Vorsätzen?
Okay einen Satz von oben würde ich dann doch behalten…
2024 wird dein Jahr, also kann es werden aber dafür brauchst du keine Vorsätze, sondern nur dich.

Alexandra Krämer